

LogiMAT 2008

Mehr Messe in neuer Umgebung

Attraktiv für Aussteller

Die 6. LogiMAT findet vom 19. bis 21. Februar 2008 auf dem neuen Messegelände in Stuttgart statt. Inzwischen gilt die Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss als eine der führenden Intralogistik-Messen in Europa. Wie in den vergangenen Jahren wird die LogiMAT 2008 wieder an Fläche und Ausstellerzahl stark zulegen. Mit 31500 m² belegt sie die Hallen 4, 6 und 8. Das ist ein Plus von rd. 21 % gegenüber der diesjährigen Veranstaltung. Das Wachstum ist vor allem auf die intensive Nachfrage der Aussteller zurückzuführen. Die veranstaltende Messgesellschaft Euroexpo ist deshalb zuversichtlich, nächstes Jahr über 550 Aussteller präsentieren zu können. Schon jetzt haben sich 370 Firmen aus dem In- und Ausland zur LogiMAT 2008 fest angemeldet. Seit der Erstveranstaltung im Jahr 2003 hat sich damit die Ausstellerzahl verdreifacht. „Mit dem Umzug der LogiMAT



auf das neue Messegelände am Stuttgarter Flughafen sind dem Wachstum zukünftig keine Grenzen gesetzt“, so *Peter Kazander* von Euroexpo. Der boomende Markt der Intralogistik gibt dieses her. So stieg der Umsatz deutscher Hersteller im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um 8,3 %. Die rund 800 produzierenden Unternehmen mit rd. 92000 Mitarbeitern erwirtschafteten einen Umsatz von 15,9 Mrd. €. Für 2007 prognostizieren Branchenexperten ein weiteres Umsatzwachstum von 5 %.

Größerer Besucherstrom erwartet

Auch bei den Fachbesuchern, die 2007 nach einer unabhängigen Besucherumfrage des schweizerischen Forschungsinstituts Walter,

Wissler & Partner zu 91 % aus den Chefetagen von Industrie und Handel kamen, zeichnet sich nach dem diesjährigen Rekord von über 11100 Teilnehmern für 2008 ebenfalls eine kräftige Zunahme ab. Die Messebesucher nutzen die LogiMAT vor allem als Informations-, Kommunikations- und Networkingplattform für ihre Investitionsentscheidungen. So befasst sich diese Messe jährlich mit den bewegenden Themen der Intralogistikbranche von der Beschaffung über die Produktion bis zur Auslieferung. Namhafte Aussteller aus dem In- und Ausland zeigen innovative Technologien, Produkte, Systeme und Lösungen zur Rationalisierung und Kostenoptimierung der innerbetrieblichen logistischen Prozesse.

Themenreiches Rahmenprogramm

Darüber hinaus bietet das umfangreiche Rahmenprogramm der LogiMAT den Fachbesuchern einen zusätzlichen Mehrwert.

Mit Foren und Livepräsentationen mitten im Messegeschehen sowie einer Preisverleihung für die besten Produkte der Aussteller gibt diese Messe einen fundierten Überblick über aktuelle Trends und Innovationen des Intralogistikmarktes. Im Fokus stehen diesmal die Themen Retrofitting, automatisierte Lagertechnik, Stapleranwendungen, Verpackung und Kennzeichnung, MES-ERP-PPS, Systemarchitektur in der Intralogistik, zukünftige Risiken für Industrieunternehmen, Personalmanagement, optimale Finanzierungsmodelle und Vertragsgestaltung für Mobilien, Outsourcing, Textillogistik, Simulation, Kommissionierung und das „Tracking & Tracing Theatre“. „Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus Fachverbänden, Unternehmen und Medien garantiert wieder ein Programm der Extraklasse“, so *Peter Kazander*. Weiterführende Informationen sind im Internet unter der Adresse www.logimat-messe.de abrufbar. □

TGW Mechanics Gezielte Aus- und Weiterbildung

Die TGW Mechanics GmbH, Hersteller automatisierter Lager- und Fördersysteme, hat in Wels (Österreich) ein umfassendes Trainings & Education Center (TEC) eingerichtet, um ihre Zielgruppen mit Know-how und praktischen Fertigkeiten auszustatten. Das TEC ist in drei Funktionsbereiche gegliedert. Zum einen dient es zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der gesamten TGW Logistics Group, zum anderen nehmen TGW-Kunden Schulungen in Anspruch, um die neuerworbenen Anlagen besser nutzen und betreuen zu können. Der dritte Bereich ist die Kooperation mit Bildungseinrichtungen.

Unabhängig vom Einsatzgebiet sollen alle TGW-Mitarbeiter mindestens eine Basisausbildung im TEC absolvieren. Instandhaltungstechniker der TGW-Kunden verbringen durchschnittlich eine Woche in Wels, wo sie entsprechendes Know-how erhalten: theoretisches Hintergrundwissen, Bestimmungen zu Dokumentation und Sicherheit sowie das Wissen, was im Fall einer Anlagenstörung zu tun ist. Die

erfolgreiche Absolvierung der Schulung wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Die Kooperation des TEC mit Bildungseinrichtungen steht noch am Anfang. Um die Möglichkeiten publik zu machen, sind Besuche an relevanten Schulen geplant, denn langfristig soll das TEC fester Bestandteil des Lehrplans werden. Schüler und Studenten können an realen Förder- und Lagertechniksystemen ihr theoretisches Wissen vertiefen. □

Konecranes und ACS Strategische Partnerschaft

Seit 2006 ist Konecranes als Minderheitsgesellschafter an der österreichischen ACS engineering & projektmanagement GmbH mit Sitz in Salzburg beteiligt. Durch die strategische Partnerschaft erweitert Konecranes das Produktangebot im Bereich Aluminium-Leichtkrane und Handhabungstechnik. Beide Unternehmen stellten sich auf der diesjährigen Motek in Stuttgart erstmals gemeinsam dem Fachpublikum vor. „Die Aluminium-Leichtkransysteme von ACS zäh-

len zu den erfolgreichsten Produkten in der Hebe- und Förder-technik von Lasten bis 2 t. Sie harmonisieren perfekt mit den Konecranes-Komponenten und lassen sich zu komplexen State-of-the-Art-Systemlösungen kombinieren. Je nach Bedarf können wir somit Gesamtlösungen anbieten, einschließlich der Servicedienstleistungen“, erläutert *Martin Rothe*, Geschäftsführer der Konecranes Deutschland GmbH.

Ein weiterer Vorteil der neuen Partnerschaft ist das weltweite Vertriebs- und Servicenetzwerk der Konecranes-Gruppe, von

dem nun auch Kunden im Bereich Handhabungstechnik profitieren können. Die weltweit organisierten Servicestationen garantieren schnelle Reaktionszeiten, rasche Ersatzteilversorgung und persönliche Betreuung. Die ersten Erfolge wurden bereits bei gemeinsamen Projekten in der Automobilindustrie in England realisiert. Hier zeigte sich, dass die Kooperation beider Unternehmen (Speziallösung von ACS und permanenter Service vor Ort von Konecranes) einen deutlichen Vorteil gegenüber Wettbewerbern darstellt. □



Gemeinsamer Messestand auf der Motek 2007: ACS und Konecranes
(Bild: Konecranes)

Witron bei Mercadona Referenzanlage für COM

Die Witron Logistik + Informatik GmbH aus Parkstein startet als Generalunternehmer die zweite Bauphase des südlich von Madrid gelegenen, hochmodernen Distributionszentrums der Mercadona S.A., der führenden Supermarktkette Spaniens. Die erste Projektphase – das Trockenzentrum – wurde bereits erfolgreich abgeschlossen, während sich das Frischezentrum derzeit im produktiven Hochlauf befindet.

Witron und Mercadona arbeiten seit drei Jahren gemeinsam an einem der modernsten Distributionszentren Spaniens. Der Gesamtkomplex besteht aus zwei miteinander verbundenen Verteilzentren – einerseits für das Trockensortiment und andererseits für Frische- und Tiefkühlprodukte. Bedeutendster integraler Bestandteil beider Zentren ist die von Witron entwickelte Order Picking Machinery (OPM). Den Kern dieses schlüsselfertigen Gesamtsystems bilden die vollautomatischen Case Order Machines (COM). Sowohl Artikel des Trockensortiments wie auch zukünftig Tiefkühlware, Frischeprodukte als auch Obst und Gemüse werden im OPM-System vereinnahmt, vereinzelt, von den COM ladenspiegelgerecht kommissioniert, zu Komplettaufträgen konsolidiert und tourengerecht bereitgestellt – durchgängig vollautomatisch.

Im Frischezentrum werden Lagerkapazitäten mit Platz für mehr als 285000 Tablare und nahezu 17000 Paletten zur Verfügung stehen – gliedert in drei Temperaturbereiche. 44 COM, 88 Tablar- und 23 Paletten-Regalbediengeräte werden dann in diesem Anlagenbereich ihren Dienst verrichten. Das zukünftige Trockenzentrum wird über rd. 400000 Tablar- und über 40000 Paletten-Stellplätze verfügen, die von 66 Tablar- und 40 Paletten-Regalbediengeräten ver- und entsorgt werden. Nach dem Endausbau im Jahr 2008 werden im Trockenzentrum 32 COM arbeiten. □

Daifuku Neues Lager für SuperGros

SuperGros ist die Einkaufsgemeinschaft unabhängiger Supermärkte in Dänemark. Die landesweite Nr. 1 der Lebensmittelgroßhändler expandiert und

errichtet am Standort Ringsted ein zusätzliches Kommissionierlager. Material-Handling-Spezialist Daifuku Europe Ltd. übernimmt die Planung und Umsetzung des Neubaus als Generalunternehmer.

Das geplante integrierte Kommissionierlager in Silo-Bauweise verfügt über neun Gassen mit 20544 Palettenplätzen sowie 1984 Stellplätze in der Kommissionierzone. Für den Warenfluss im Lager entwickelte Daifuku ein überzeugendes Konzept: Eingehende Waren werden im Lagerverwaltungssystem (LVS) des Anbieters Consafe Logistics A/S erfasst und anschließend einer Palettensortierstrecke, einem sog.

Sorting Transfer Vehicle (STV), zugeführt. Dieses befindet sich auf einer Bühne zwischen Erdgeschoss und erstem Obergeschoss, um für den Kommissionierbereich mehr Raum zu schaffen. Der STV-Loop verbindet die Aufzugssysteme von Wareneingang und Warenausgang mit den Ein- und Auslagerstationen des Automatiklagers und den Kommissionierplätzen. Beim Transport der Paletten erreicht er Geschwindigkeiten von bis zu 160 m/min. Für den Einsatz des STV-Loops sprach neben der Transportgeschwindigkeit, die um ein Vielfaches höher ist als bei herkömmlicher Fördertechnik, auch der besonders scho-

nende Transport der Güter. Im Wareneingang verteilt das STV die einzulagernden Waren auf die neun Regalgassen. Dort werden die Paletten von Daifuku-Regalbediengeräten übernommen und eingelagert. Für die Kommissionierung werden die Waren – gestützt durch das LVS – vollautomatisch entsprechend den Kundenaufträgen auf einer der beiden Kommissionierebenen aus dem Automatiklager ausgelagert und jeweils links und rechts der Gasse auf Schwerkraftbahnen bereitgestellt. Kommissioniert wird mit Hilfe von Pick-by-Voice, so dass die Mitarbeiter mehrere Aufträge parallel bearbeiten können. □